

Wertvolles in der Tonne

136 kg Restmüll fällt pro Person in Niederösterreich in einem Jahr an, darunter nicht nur Taschentücher oder Kehrriecht, sondern auch genießbare Lebensmittel und andere wertvolle Rohstoffe. Bei richtiger Mülltrennung ist das Potenzial riesig: Hinter jedem weggeworfenen Lebensmittel, hinter Batterien, Papier, Glas- und Kunststoffverpackungen stecken wertvolle Ressourcen.

Katharina Wutzl, MA | Die NÖ Umweltverbände

DI Sandra Weibold | Land NÖ, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft

Die 2025 durchgeführte Restmüllanalyse des Landes NÖ zeigt, wie groß dieses Potenzial ist – und warum kleine Veränderungen im Alltag viel bewirken können.

Was steckt in unserem Restmüll?

Mehr als ein Viertel des niederösterreichischen Restmülls besteht aus biogenen Abfällen. Besonders alarmierend: Rund die Hälfte davon sind vermeidbare Lebensmittelabfälle. Pro Person landen in NÖ jedes Jahr rund 21 kg noch genießbare Lebensmittel im Restmüll.

Hochgerechnet entspricht das über 35.000 t vermeidbarer Lebensmittelabfälle jährlich. Ein durchschnittlicher Haushalt

wirft dadurch essbare Lebensmittel im Wert von rund 500 Euro pro Jahr in den Restmüll. Über Biotonne und Kompost werden ebenfalls noch genießbare Lebensmittel entsorgt – die tatsächliche Menge liegt daher noch höher.

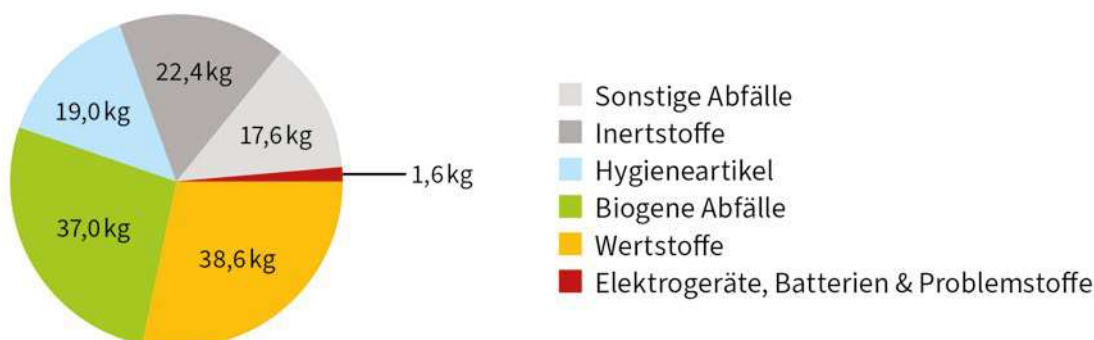
Ressourcen gehen verloren.

Ob hart gewordenes Brot, eine zu lange gelagerte Gurke oder übrig gebliebene Beilagen: Hinter jedem weggeworfenen Lebensmittel stecken wertvolle Ressourcen. Für seine Herstellung wurden Wasser, Energie, Boden und Arbeitskraft eingesetzt – dazu kommen Transport, Lagerung und Verpackung.

Wird ein Lebensmittel entsorgt statt gegessen, gehen all diese Ressourcen verloren.

Lebensmittelverschwendung beginnt oft im Alltag und genau dort kann sie auch vermieden werden. Geplanter Einkauf verhindert Spontankäufe, richtige Lagerung verlängert die Haltbarkeit und kreative Resteküche macht aus übriggebliebenem neue Gerichte. Auch das Mindesthaltbarkeitsdatum wird häufig missverstanden. Es ist kein Wegwerfdatum, sondern gibt an, bis wann ein Produkt bei richtiger Lagerung seine spezifischen Eigenschaften garantiert behält.

Deshalb gilt: Schauen, riechen und schmecken statt vorschnell wegwerfen. Viele Lebensmittel sind noch lange über das Mindesthaltbarkeitsdatum hinaus genießbar.



Quelle: NÖ
Restmüllanalyse
2025



Abfallvermeidung zuhause

- **Kleidung verkaufen, verschenken, spenden oder tauschen:**
Flohmärkte, Online-Plattformen oder Kleidertauschbörsen geben ausgemusterter Kleidung eine zweite Chance.
- **Zweite Chance für würziges Öl:**
Öl aus eingelegtem Gemüse lässt sich als Salattendressing oder zum Anbraten verwenden.
- **Auch im Badezimmer gilt: Mehrweg statt Einweg:**
Wiederverwendbare Menstruationsprodukte oder waschbare Abschminkpads helfen, Abfälle zu vermeiden.

Mülltrennung? Selbstverständlich!

Ist das Wegwerfen einmal nicht zu vermeiden, sollte zumindest richtig getrennt werden. Biogene Abfälle, dazu zählen auch Speisereste, gehören in die Biotonne oder auf den eigenen Komposthaufen. Aus Küchenabfällen sowie Strauch- und Grünschnitt entstehen hochwertiger Kompost und – je nach Behandlung – auch Biogas. So werden wertvolle Nährstoffe und Energie zurückgewonnen. Auch Kunststoff-, Metall- und Glasverpackungen sowie Papier und Karton gehen verloren, wenn sie im Restmüll landen.

Durchschnittlich über 38 kg an Wertstoffen pro Person und Jahr werden auf diese Weise falsch entsorgt. Sie könnten recycelt und als Rohstoffe für neue Produkte eingesetzt werden. Im Restmüll werden sie hingegen

thermisch behandelt und stehen dem Wertstoffkreislauf nicht mehr zur Verfügung.

Im Restmüll brandgefährlich: Akkus und Batterien.

Besonders kritisch ist die Entsorgung von Batterien und Akkus. Pro Jahr werden in Niederösterreich rund 233t davon fälschlicherweise im Restmüll entsorgt. Schon ein einzelner beschädigter Lithium-Akku kann einen Brand im Müllfahrzeug oder in einer Sortieranlage auslösen. Die richtige Entsorgung schützt vor Bränden und ermöglicht die Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe. Batterien und Akkus können bei den Wertstoffzentren oder an den Verkaufsstellen kostenlos abgegeben werden. Wichtig: Vor der Entsorgung sollten die Pole abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu verhindern.

Wir räumen auf mit Abfallmythen

- **Mythos:** „Die gemeinsame Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen im Gelben Sack war ein Rückschritt.“
Fakt: Das Gegenteil ist der Fall. Seit 2025 werden Kunststoff- und Metallverpackungen österreichweit gemeinsam im Gelben Sack oder der Gelben Tonne gesammelt und anschließend automatisch sortiert. Das erhöht die Sammelmengen und schafft bessere Voraussetzungen fürs Recycling. Merke: Alle Verpackungen außer Glas und Papier gehören in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne.
- **Mythos:** „Mülltrennung ist nicht wichtig.“

Fakt: Getrennt gesammelte Wertstoffe können als Sekundärrohstoffe wiederverwendet werden und bringen meist Erlöse, während Restmüll Kosten verursacht. Je mehr Wertstoffe im Restmüll landen, desto höher die Kosten für die Abfallwirtschaft – und damit letztlich für die Bürgerinnen und Bürger.

Trenn-ABC der NÖ Umweltverbände



[umweltverbaende.at/
informationen-zu-abfall](https://umweltverbaende.at/informationen-zu-abfall)

Vom Papier zum neuen Produkt:
Der spannende Kreislauf von
Altpapier (ein Video)



[umweltverbaende.at/informationen-
zu-abfall/abfallarten/altpapier/](https://umweltverbaende.at/informationen-zu-abfall/abfallarten/altpapier/)

Gelbe Tonne/Gelber Sack



[umweltverbaende.at/informationen-
zu-abfall/abfallarten/verpackungen-
aus-kunststoff-und-metall/](https://umweltverbaende.at/informationen-zu-abfall/abfallarten/verpackungen-aus-kunststoff-und-metall/)



Credit: NÖ Umweltverbände Osman Cetin

Wo muss das hin?

Das NÖ Trenn-ABC sowie die Abfallberaterinnen und Abfallberater der NÖ Umweltverbände helfen dabei, den richtigen Entsorgungsweg zu finden.

Wenn Abfall in der Natur landet.

Nicht jeder Abfall landet in einer Mülltonne. Beim sogenannten Littering werden Verpackungen, Getränkebecher, Zigarettensammel oder andere Abfälle achtlos in der Natur oder im öffentlichen Raum zurückgelassen. Das beeinträchtigt nicht nur das Landschaftsbild, sondern belastet Böden, Gewässer, Pflanzen und Tiere. Besonders häufig werden Zigarettensammel

weggeworfen. Sie enthalten zahlreiche Schadstoffe und können große Mengen Wasser verunreinigen. Kunststoffverpackungen verbleiben lange in der Umwelt und zerfallen mit der Zeit zu Mikroplastik.

NÖ Frühjahrsputz.

Seit 20 Jahren setzt der NÖ Frühjahrsputz ein sichtbares Zeichen gegen Littering. Was 2006 als gemeinsame Initiative des Landes NÖ und

der NÖ Umweltverbände begann, hat sich zu einer der größten Umweltaktionen Niederösterreichs entwickelt. Mehr als 630.000 Menschen haben bisher an über 14.000 Sammelaktionen teilgenommen und dabei rund 2.000t Abfälle aus Wiesen, Wäldern und Gewässern entfernt. Allein im Jubiläumsjahr 2026 engagierten sich knapp 51.000 Freiwillige bei mehr als 1.000 Sammelaktionen.

Mitgebrachtes wieder mitnehmen.

Die Zahlen zeigen, wie viel gemeinsames Handeln bewirken kann – und dass Abfälle gar nicht erst in der Natur landen sollten. Jeder richtig entsorgte Getränkebecher, jede Zigarette im Taschensammelbecher und jede Verpackung im passenden Sammelbehälter trägt dazu bei, unsere Natur sauber zu halten. Ein einfacher Grundsatz hilft: Was mitgebracht wird, sollte auch wieder mitgenommen oder in den nächsten Abfallbehälter entsorgt werden. So bleiben Natur und Erholungsräume sauber und lebenswert. <



Credit: AGR

Glas lässt sich nahezu unbegrenzt recyceln – Voraussetzung ist jedoch eine saubere Trennung.